

Beschlussvorlage

Gigabitfähiger Glasfaserausbau (FTTH-Ausbau) für das Gewerbegebiet Eberbach-Nord

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Gemeinderat	29.04.2019	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar zu beauftragen, für das Gewerbegebiet Eberbach-Nord weitere Planungen vorzunehmen, die Ausschreibung vorzubereiten und Fördermittel zu beantragen.
2. Der Ausbau erfolgt erst nach Förderzusage des Bundes.
3. Im Haushalt 2020 sind die vom Zweckverband anteilig geschätzten Kosten (Investitionsumlage) in Höhe von 89.000 € bereitzustellen.
4. Die weiteren Kosten – vom Zweckverband anteilig auf 89.000 € geschätzt – sind in den folgenden Jahren ebenfalls bereitzustellen.

Sachverhalt / Begründung:

Eine schnelle Internetanbindung gehört nachweislich zu den wichtigsten Standortkriterien bei Unternehmen. Technologisch zukunftssicher ist dabei letztlich nur der Ausbau von Glasfaseranschlüssen bis in jedes Gebäude (FTTH¹). Genau darauf zielt die neue Förderkulisse von Bund und Land Baden-Württemberg ab.

Bereits seit mehreren Jahren strebt die Stadt Eberbach den Ausbau des Gewerbegebiet Eberbach-Nord an. Gerade in diesem Bereich befinden sich Unternehmen, welche bereits heute und in Zukunft auf gigabitfähige Breitbandanschlüsse via Glasfaser angewiesen sind. Aufgrund dieser Tatsache hat man bereits im Jahr 2016 beim Telekomausbau Leerrohrinfrastruktur mit eingebracht.

Im Jahr 2017 wurde durch den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar eine Auflistung aller Gewerbegebiete im Rhein-Neckar-Kreis aufgestellt. Für Eberbach und Ortsteile wurden damals insgesamt 15 Gewerbeflächen gemeldet. Aufgrund der Entfernung zum neu errichteten POP-Gebäude in der Güterbahnhofstraße, der bereits vorhandenen Leerrohrinfrastruktur, der Vielzahl an Unternehmen, sowie die angrenzenden Schulstandorten wurde das Gewerbegebiet Eberbach-Nord beim Zweckverband als Priorität eins angemeldet. Genau diese Vorgehensweise spiegelt die momentane Strategie der Stadt Eberbach wieder, nämlich durch Synergieeffekte den Breitbandausbau in Eberbach und den

¹ FTTH – Fibre to the Home

Ortsteilen voranzutreiben. Das angemeldete Gebiet (s. Anlage Übersichtskarte Gewerbegebiet Eberbach-Nord) erstreckt sich von der Zuführung Kreuzung L2311/Güterbahnhofstraße bis ins in die Straße „Im Hohenend“.

Durch den Zweckverband wurde das von uns gemeldete Ausbauggebiet als eines von insgesamt 16 im ganzen Kreisgebiet mit aufgenommen. In der Zeit vom 01.02 bis 01.04.2019 startete ein Markterkundungsverfahren, bei dem die Telekommunikationsunternehmen in schriftlicher Form über das Ausbauvorhaben informiert wurden. Für das angefragte Gewerbegebiet Eberbach-Nord wurde von keinem der angefragten Unternehmen ein gigabitfähiger FTTH-Ausbau angemeldet. Somit kann der Ausbau mit Bundes- und Landesfördermitteln erfolgen.

Die Kostenschätzung für den Ausbau des betreffenden Gebietes liegt bei rund 600.000 €. Hier müssen noch rund 2.000 € pro Gewerbehausanschluss hinzugerechnet werden. Im Gegensatz zu früheren Ausbauten wird der Ausbau bis in das jeweilige Gebäude gefördert. Bei bisherigen Förderungen wurde nur der Ausbau im öffentlichen Bereich gefördert. Von den errechneten Kosten sind vorab rund 18% (z.B. Erlösen von Pachtverträgen) in Abzug zu bringen, danach werden die anrechenbaren Kosten ermittelt, die mit 50% vom Bund und 40% vom Land Baden-Württemberg (Ko-finanziert) gefördert werden.

Daraus ergeben sich folgende Beispielberechnungen des Zweckverbandes:

Ausbaukosten

Ausbaukosten (geschätzt)		600.000 €
Hausanschlüsse angenommen 50 Stück	2.0000 € / Stück	100.000 €
<hr/>		
Gesamtkosten		700.000 €
abzüglich Pachteinnahmen		- 120.000 €
<hr/>		
anrechenbare Kosten		580.000 €

Förderung

Für die Bundesförderung mit 50% und die Landesförderung mit 40% werden jeweils die anrechenbaren Kosten in Höhe von 580.000 € zugrunde gelegt.

Förderung Bund 50%	290.000 €
Förderung Land 40%	232.000 €
<hr/>	
Gesamtförderung	522.000 €

Dies entspricht einer Förderquote von rund 75%.

Gesamtkosten	700.000 €
abzüglich Förderungen	522.000 €
<hr/>	
Restbetrag	178.000 €

Der Restbetrag der Netto-Ausbaukosten (178.000 €) wird zur Hälfte durch eine Investitionsumlage der Stadt an den Zweckverband im Jahr 2020 finanziert (Investitionsauftrag I53600000060). Der Zweckverband beabsichtigt, zur Finanzierung der anderen Hälfte einen Kredit aufzunehmen. Von der Stadt sind diese 89.000 € in Folgejahren an den Zweckverband zu bezahlen

Bei den o.g. Berechnungen handelt es sich um Beispielrechnungen, die noch variieren können. Abgerechnet werden die tatsächlichen Kosten, diese wirken sich direkt auf die Förderung aus. Außerdem wurde die bisher verlegte Leerrohrinfrastruktur bei den geschätzten Kosten nicht mit eingerechnet.

Ein Ausbau würde erst bei Förderzusage des Bundes realisiert werden. Diese ist Voraussetzung, damit Fördermittel durch das Land Baden-Württemberg abgerufen werden können.

Aufgrund der positiven Förderkulisse empfiehlt sich ein Ausbau des Gewerbegebietes. Weitere Ausbauprojekte (z.B. Schulzentrum in Eberbach-Nord) profitieren in Zukunft von der verlegten Infrastruktur.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Übersichtskarte Gewerbegebiet Eberbach-Nord